

2019

JAHRESBERICHT

Ingenieurbüro für
Wasser und Boden GmbH



DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

GESAMTUMSATZ
in TEUR ↗
+ 10,5%

5 013

NETTO-UMSATZRENDITE

3,1%

JAHRESERGEBNIS NACH STEUERN
in TEUR ↗

135

STANDORTE



HÖHEPUNKTE



MITARBEITERINNEN



weiblich 22
männlich 40

62

CASH FLOW in TEUR

↗

279

PROJEKTE 2019 gesamt

398

INVESTITIONEN in TEUR

79

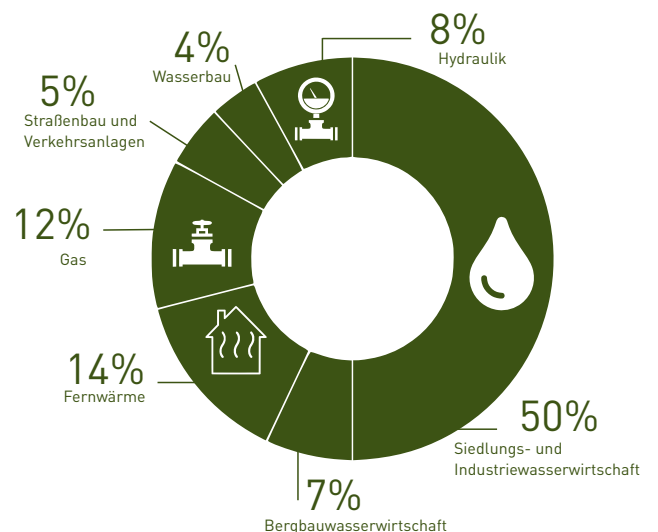
EIGENKAPITAL in TEUR

958

QUOTE

34,4%

TÄTIGKEITSBEREICHE



VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
WERTE MITARBEITERINNEN,

ich freue mich, Ihnen mit unserem Jahresbericht 2019 einen Einblick zur weiteren positiven Entwicklung des Unternehmens geben zu können. Er lädt Sie wieder zu einer persönlichen Führung durch die verschiedenen Bereiche unserer Firma ein.



Den Anfang macht unsere langjährige Mitarbeiterin Ines Wuttke mit einem Rückblick auf mehr als 25 Jahre Betriebszugehörigkeit und hebt somit das Erreichte sowie unseren **ZUKUNFTSWEISENDEN WEG**, den wir aktuell gehen, noch einmal besonders hervor.

Nach den wichtigen strategischen Entscheidungen des letzten Jahre stand das Geschäftsjahr 2019 eindeutig unter dem Fokus einer stetigen Geschäftsentwicklung.

Mit der Unterstützung aller MitarbeiterInnen ist es uns gelungen, die zahlreichen Veränderungen erfolgreich zu bewältigen. Dies betrifft u.a. die Integration der neuen MitarbeiterInnen und des erweiterten Leistungsspektrums sowie die Stärkung des Wir-Gefühls an den nunmehr fünf Standorten. Zu Letzterem werden Sie in allen Kapiteln lesen – sei es aus direkter Standortperspektive wie z.B. von Jens Gernecke aus Stendal, aus der Sichtweise unseres neuen Kollegen Hanke Siemsglüß aus Leipzig oder aber noch einmal aus Sicht der Geschäftsführung, wenn Martin Kritzner in das Kapitel Verantwortung einleitet.

In der **PROJEKTWELT** konnten wir zahlreiche neue Auftraggeber gewinnen und Rahmenverträge abschließen. Alle Tätigkeitsbereiche haben sich gut entwickelt, den größten Sprung aber konnten wir im Gas verzeichnen, weshalb Ihnen Sebastian Harfenmeister auch ein Projekt aus dieser Sparte genauer vorstellen wird. Weiterhin wurde in diesem Geschäftsjahr eine Digitalisierungsstrategie erarbeitet, die mehrere Bausteine zur Verbesserung der Unternehmensabläufe beinhaltet und in den Folgejahren systematisch umgesetzt werden soll. Und auch das Thema Nachhaltigkeit rückt immer mehr in den Fokus unserer Geschäftstätigkeit. Durch zahlreiche Ideen unserer MitarbeiterInnen haben wir eine bunte Palette an Maßnahmen sondiert und teilweise bereits mit der Umsetzung begonnen. Auch ich habe mich diesbezüglich verändert und nutze immer öfter den Zug für meine geschäftlichen Wege.

Sie sehen also, auch 2019 hat für uns viel Neues bereitgehalten. Ich wünsche Ihnen nun eine inspirierende Lektüre.



Dr.-Ing. Wolfram Kritzner
Geschäftsführer



01 UNTERNEHMEN 4

UNSER UNTERNEHMENSPROFIL	8
UNSERE STRATEGIE	9
UNSERE UNTERNEHMENSKULTUR	10

02 PROJEKTE 12



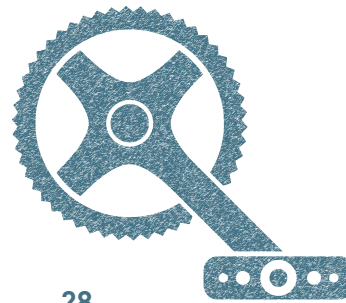
HYDRAULIK	16
STRATEGIE	16
WASSER	17
ENERGIE	18
UMWELT	20
VERKEHR	21

03 STANDORTE 22

GESCHÄFTSSTELLE STENDAL	26
FIRMENSITZ BANNEWITZ	27



04 MITARBEITERINNEN



28

HERAUSFORDERUNG ARBEITSMARKT
GENERATIONSWECHSEL BEI IWB

32

33

05 VERANTWORTUNG

34



MITARBEITERINNEN IM BLICK

38

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

39

ERFOLG WEITERGEBEN

40

UMWELT IM BLICK

41

06 ANHANG

42

ZERTIFIKATE

44

VORTRÄGE

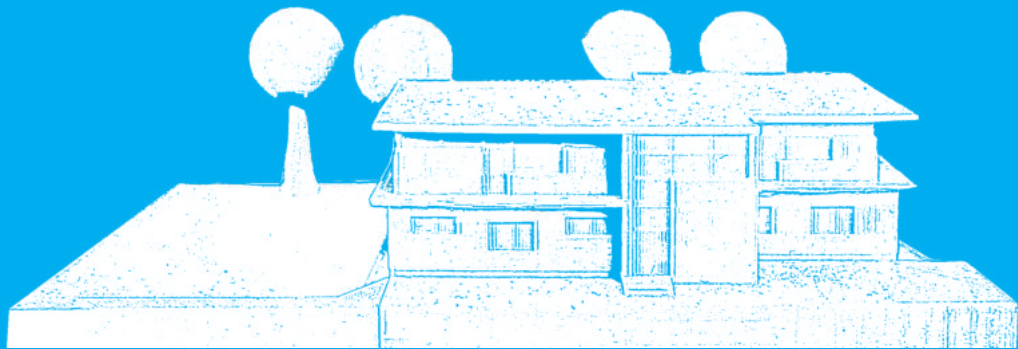
45

VERÖFFENTLICHUNGEN

45

IMPRESSUM

45



01 UNTERNEHMEN



UNTERNEHMEN



PROFIL



STRATEGIE



KULTUR



*Nach noch über 25 Jahren bei IWB
gibt es nie Langeweile,
dafür oft neue Herausforderungen.*

Ines Wuttke (Verwaltung)

Der Beginn meiner Tätigkeit für IWB liegt im Jahr 1993. Mein Arbeitsplatz war damals ein Raum in der Gemeindeverwaltung Bannewitz, den ich mir mit meinen fünf IWB-Kollegen teilte. Heute – mehr als 25 Jahre später – sitze ich in unserem modernen Firmengebäude in Bannewitz und es gibt zusätzlich Geschäftsstellen in Stendal, Cottbus, Leipzig und Dresden. Unsere Arbeitsbedingungen sind hervorragend und entsprechen, dank dem im Unternehmen fest verankerten Betrieblichen Gesundheitsmanagement, den gesundheitlichen Anforderungen.

Zu meinen Aufgaben gehören heute wie damals alle verwaltungstechnischen Tätigkeiten, die in einem Ingenieurbüro anfallen – Organisation des Büros, Telefondienst sowie Terminorganisation, Postverkehr, Personal und natürlich auch kaufmännische Angelegenheiten. Allerdings haben sich diese mit den Jahren auch sehr verändert. Wo einst für die Bezahlung von Rechnungen noch die Abgabe von Disketten beim jeweiligen Kreditinstitut notwendig war, haben wir nun glücklicherweise das Onlinebanking. Bei der Anzahl der eingehenden Rechnungen heute wäre ein solcher Aufwand schlichtweg undenkbar.

Schnell und stetig wuchs die Firma, nicht nur personell sondern auch in den Arbeitsgebieten. Neue Geschäftsfelder kamen hinzu und bedeuteten automatisch auch mehr Arbeit für mich. Denn mit mehr Personal gehen natürlich auch immer mehr Anfragen einher, die es noch zusätzlich zum „normalen“ Arbeitsalltag zu klären gilt. Die Geschäftsführung war und ist immer daran interessiert, für beide Seiten eine gute Lösung zu finden. Aufgrund meiner langjährigen Zugehörigkeit kenne ich die meisten Kolleginnen und Kollegen schon sehr gut und fühle mich mittlerweile als „Bindeglied“ zwischen Geschäftsführung und MitarbeiterInnen. Es macht mir auch Spaß, einen guten Kontakt zu allen zu pflegen und als Vertrauensperson da zu sein.

Gegenwärtig arbeiten vier Mitarbeiterinnen in der Verwaltung und täglich gibt es neue Herausforderungen, die zu meistern sind. Auf die nächste große Herausforderung – die Einführung der Digitalisierung – freue ich mich, weil diese eine Erleichterung in unserem Arbeitsalltag verspricht und Ressourcen für neue Aufgaben freilegen soll. Es bleibt nach wie vor spannend und interessant.

DIE RUHE NACH DEM STURM

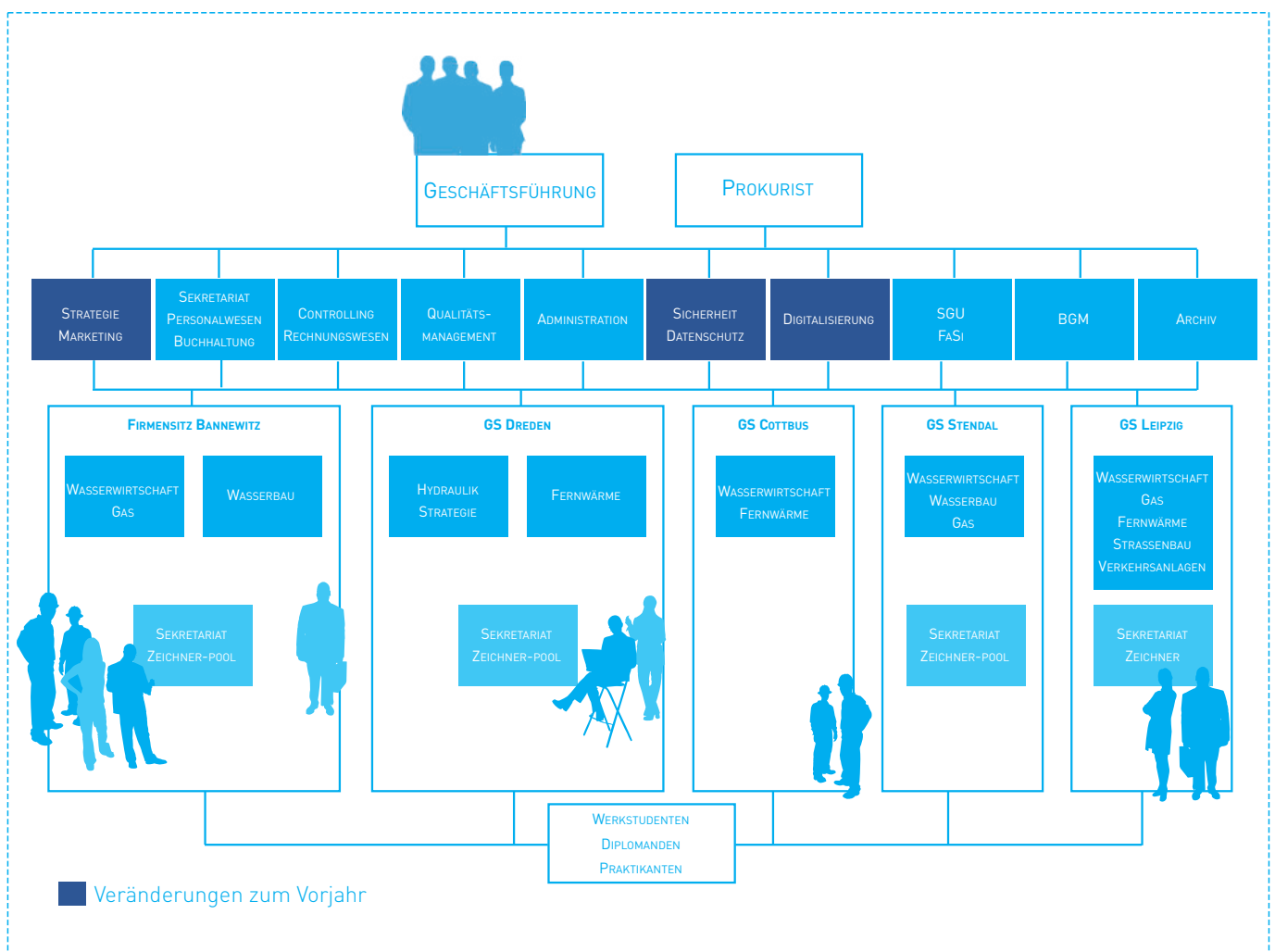
Nach dem von Veränderungen geprägten und gefühlt rastlosen Geschäftsjahr 2018 stand 2019 für die Firma von Anfang an unter dem Schirm von Stabilisierung. Viele Jahre hatten wir zuvor strategisch auf die Erweiterung des Leistungsangebotes und der Geschäftsstellen hingearbeitet. In diesem Jahr lag der Fokus nun aber auf dem Finden neuer Strukturen und dem Aufbau nachhaltiger Stabilität in den Bereichen Organisation und Zusammenarbeit. Auch die Stärkung des Wir-Gefühls im Unternehmen erforderte unsere volle Aufmerksamkeit.



UNSER UNTERNEHMENSPROFIL

Am geteilten Führungsmodell von IWB haben wir auch 2019 festgehalten. Mehr noch, das Hinarbeiten auf einen Geschäftsverteilungsplan und somit das konkrete Festlegen von Verantwortungsbereichen stand für uns vier Geschäftsführer im kompletten Jahr im Zentrum unserer Arbeit. Denn als Familienunternehmen wollen wir unseren MitarbeiterInnen natürlich weiterhin stets Teilhabe durch flache Hierarchien ermöglichen. Das gelingt auf lange Sicht aber nur, wenn auch die Führungsbereiche klar aufgeteilt und für die MitarbeiterInnen ersichtlich sind. Dessen sind wir uns bewusst und haben ganz in diesem Sinne wichtige Weichen gestellt, die in den kommenden Jahren zu einem erfolgreichen **GENERATIONSWECHSEL** innerhalb der Unternehmensleitung beitragen sollen.

ORGANIGRAMM

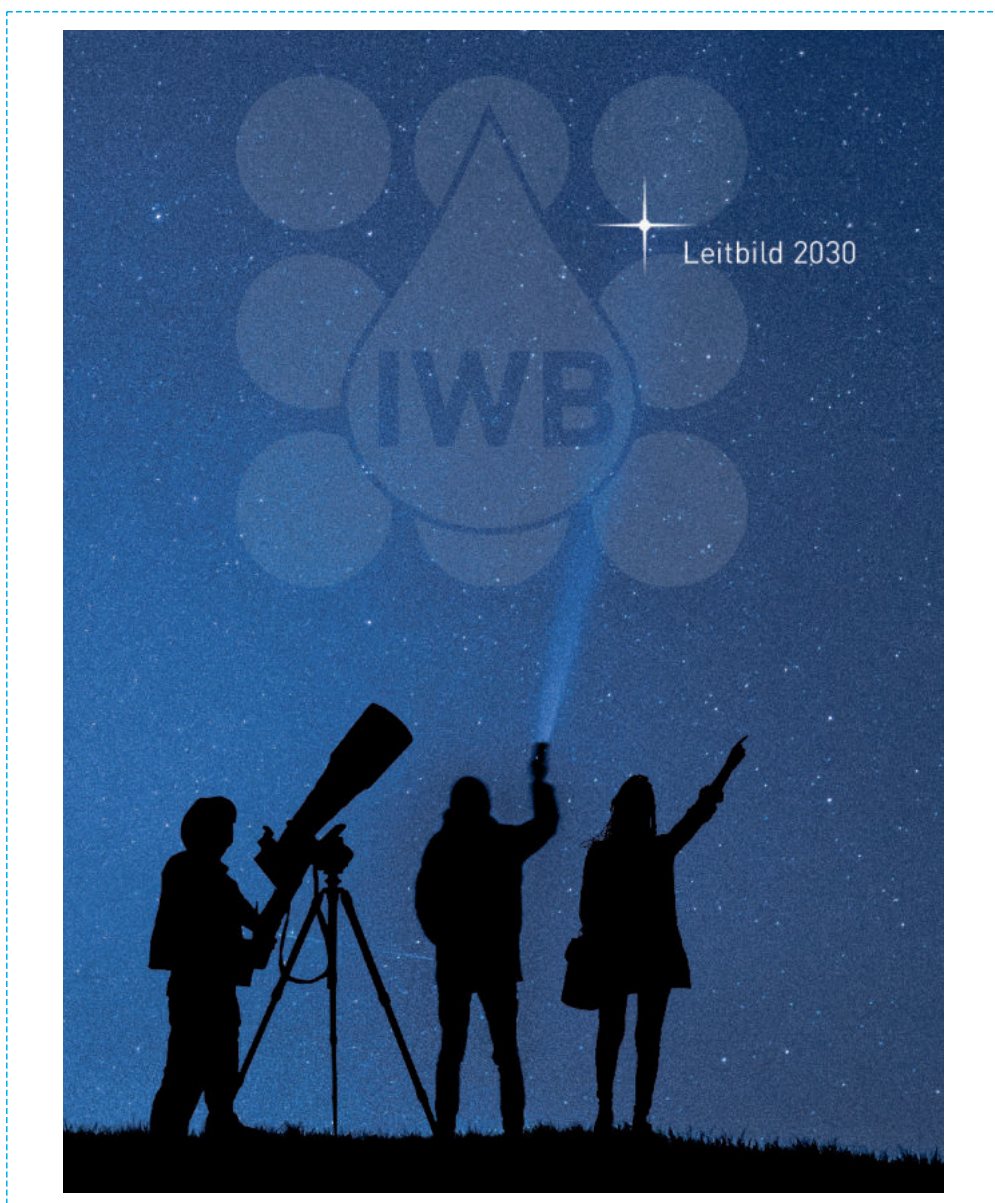


Weiterhin bestand dringender Anpassungsbedarf der Verwaltung an die Unternehmensentwicklung. Dem stetigen Mitarbeiterwachstum mussten wir auch mit einer Verstärkung in der Verwaltungsbesetzung nachkommen. Außerdem haben wir dies gleich zum Anlass genommen, um das Controlling neu zu strukturieren und effektiver anzuordnen. Das wiederum kam auch der Umsetzung unserer Datenschutzmaßnahmen im Unternehmen sehr zugute.



UNSERE STRATEGIE

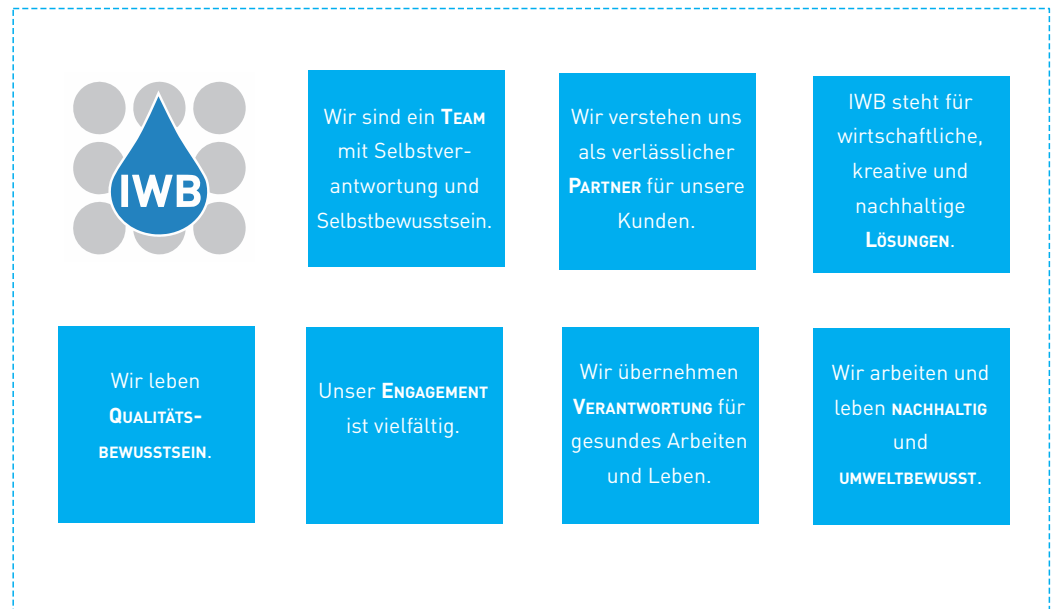
Eine weitere Maßnahme, die wir in diesem Jahr angestoßen haben, war die Zusammenführung unserer Vision und unseres Leitbildes zu einem einheitlichen Strategiepapier – unserem **LEITBILD 2030**. Es wird in Form einer Broschüre erscheinen und soll insbesondere unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Wegweiser dienen und die Stabilität vermitteln, die uns in diesem Geschäftsjahr so wichtig war herzustellen. Zudem dient es der Geschäftsleitung als Leitinstrument zur Aufnahme und Nachverfolgung langfristiger Ziele, die gerade als Familienunternehmen von großer Bedeutung sind.



LEITBILD 2030

Neben unserer Vision beinhaltet das Leitbild 2030 erstmals auch unsere Mission und des Weiteren unsere **WERTE** sowie unsere Ziele. Der Zeithorizont bis 2030 ist bewusst nach dem Zeitpunkt der Geschäftsübergabe von der ersten zur zweiten Generation gewählt, da dieses Ereignis natürlich besonders in strategischen Fragen einen Fixpunkt bildet, der im Voraus wie auch im Nachhinein gut vorbereitet sein will.

UNSERE WERTE



Ebenso einer guten Vorbereitung bedarf es bei der Erarbeitung und Umsetzung einer **DIGITALISIERUNGSSTRATEGIE**, der wir dieses Jahr eine große Bedeutung beigegeben haben. Demzufolge konnte das IT-Team in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung das komplette Konzept sowie die Auswahl der individuellen Bausteine festlegen und uns somit einen Überblick über die benötigten finanziellen sowie organisatorischen Mittel verschaffen. Wir erhoffen uns durch die gewählten Maßnahmen eine Steigerung der Effizienz unserer betrieblichen Abläufe, eine Verbesserung der Unternehmenskommunikation, insbesondere zwischen den verschiedenen Standorten, sowie die Optimierung und Automatisierung nicht kreativer Arbeit, was wiederum eine Kostenersparnis mit sich bringen soll.



UNSERE UNTERNEHMENSKULTUR

Wer unser Ingenieurbüro gut kennt, dem wird bekannt sein, wie wichtig uns das Miteinander und ein gutes Betriebsklima ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen sich im Unternehmen wohlfühlen und sich weiterentwickeln können. Außerdem liegt uns ein gemeinsames Wachsen mit- und aneinander am Herzen, das für Zusammenhalt untereinander sorgt. Das alles war während der ereignisreichen und kräftezehrenden Zeit der Umwälzungen im vergangenen Geschäftsjahr aber nicht immer einfach umzusetzen. Daher haben wir die Stärkung des Wir-Gefühls in diesem Jahr zum Hauptthema erklärt und uns in verschiedenen Bereichen auch daran ausgerichtet. Ganz im Sinne von: Veränderung bedarf Vertrauen und Vertrauen schafft **ZUSAMMENHALT**.



Wir sind sehr dankbar für das Vertrauen unserer MitarbeiterInnen in unsere Entscheidungen als Geschäftsführung und möchten im Gegenzug auch das Vertrauen und das Miteinander des gesamten Teams an allen Standorten unterstützen und fördern.

Das impliziert nach der Ausgliederung einzelner Bereiche nach Dresden und dem Hinzukommen des Leipziger Büros natürlich auch, dass wir der Entstehung von Inseln entgegenwirken werden. Unser Selbstverständnis von Unternehmenskultur zeichnet sich durch Kommunikation, Austausch und Miteinander aus. Dieses Geschäftsjahr hat uns das noch einmal deutlich vor Augen gehalten und uns bewusst gemacht, welche große Bedeutung **HORIZONTALES DENKEN UND KOMMUNIZIEREN** im gesamten Unternehmen doch hat. Eine Erkenntnis, die einen wichtigen Baustein für unsere zukünftige unternehmerische Ausrichtung darstellt, denn auch wenn wir uns darüber im Klaren sind, dass dies noch viel Geduld und Kraft benötigen wird, möchten wir dem ganzheitlichen Blick auf das Unternehmen stets Vorrang gewähren und das Bewusstsein dafür im gesamten Team stärken.

Der Zusammenschluss von Projektteams über mehrere Standorte hinweg hat in diesem Zusammenhang beispielsweise eine große Bedeutung und ist uns 2019 bereits im Bereich der Kanalsanierung gelungen. Das Kennenlernen der unterschiedlichen Standortteams in einem Unternehmen, das stetig wächst, kann und soll nicht mehr nur über Veranstaltungen erfolgen, sondern bedarf auch dem Kennenlernen über die Arbeit und im besten Fall sogar über die Freizeit.

An dieser Stelle spielte auch in diesem Geschäftsjahr unser **BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT** im Unternehmen eine wichtige Rolle. Welche einzelnen Maßnahmen und Projekte wir darüber möglich machen konnten, kann im Kapitel Verantwortung nachgelesen werden.



02 PROJEKTE



PROJEKTE



HYDRAULIK



STRATEGIE



WASSER



ENERGIE



UMWELT



VERKEHR



Gemeinsam in eine grüne Zukunft starten.

Gas ist für die Energiewende unverzichtbar.

Sebastian Harfenmeister (Gas)

Seit acht Jahren bin ich bei IWB dabei. Angefangen habe ich als Projekttechniker in der Projektwelt Wasser. Nach einigen Jahren im Unternehmen habe ich aber schließlich die Herausforderung angenommen, vom Medium Wasser zum Gas zu wechseln. Auch wenn der Anfang nicht leicht war und die Einarbeitung in die Thematik leider nicht von einem erfahrenen Gasplaner im Unternehmen begleitet werden konnte, habe ich mich mehr und mehr an dieses hochexplosive Medium herangewagt. Mittlerweile gehören Planungs- und Bauüberwachungsaufgaben für Sanierungsmaßnahmen an bestehenden Ferngasleitungen (FGL) zu meinen alltäglichen Aufgaben im Unternehmen.

Ein sehr interessantes Projekt war in diesem Jahr die Sanierung der FGL 103 für die ONTRAS Gastransport GmbH als Bauherr, da es für die Abteilung Gas noch ganz neue Planungsanforderungen bereithielt. Geplant war die Beseitigung vorhandener Schwachstellen der FGL 103 an insgesamt 6 Zwangspunkten westlich von Magdeburg. Bei den Sanierungsmaßnahmen handelte es sich vorrangig um den ersatzlosen Rückbau bzw. den Ersatzneubau von Schieberarmaturengruppen (SAG).

Die technische Planung zur Sanierung der FGL 103 stellte neue Anforderungen an mich als Projektleiter und auch mit der Rohrbauplanung für SAG habe ich persönlich neues Terrain betreten. Alle Phasen - von der Planung, über den Bau bis hin zum Betrieb der Leitung - waren mit der Einhaltung strengster Sicherheitsanforderungen verbunden.

Die Gasinfrastruktur in Deutschland gehört unmittelbar zu den Themen der vom Bund beschlossenen Energiewende, bei der innovative und wirtschaftliche Lösungen für den Klimawandel gesucht werden. Als innovatives Ingenieurbüro, das immer auf dem neuesten Stand ist, haben wir daher nun die Chance als zuverlässiger und professioneller Partner für zukünftige Auftraggeber im Bereich Gas verstärkt aktiv zu werden. Für mich bedeutet das, die Möglichkeit zu haben, auch beruflich einen Beitrag für die Zukunft zu leisten. Denn als junger Vater setze ich mich natürlich mit Themen wie Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Klimawandel auch privat auseinander und stelle fest, dass auch ich hier noch Potenzial zur Verbesserung habe.

Mit der beschlossenen Klimawende haben wir jetzt die Chance unsere Zukunft gemeinsam zu gestalten. Eine „grüne Zukunft“ sollte unser gemeinsames Ziel sein!

MIT DER IWB-PROJEKTWELT DURCH DAS LAND

Diese Auswahl an Referenzprojekten soll exemplarisch für die Vielfaltigkeit unserer Arbeit im Geschäftsjahr 2019 stehen. Die Bandbreite reicht von regionalen Projekten an unseren Standorten bis hin zu Großprojekten im Raum Nürnberg oder Berlin.



NEUAUFSETZUNG HYDRAULISCHES MODELL TRINKWASSER DER STADT WILHELMSHAVEN

Für die Stadt Wilhelmshaven haben wir uns unter Verwendung des Programmsystems STANET® sowie von GIS-Daten intensiv mit einer Neuaufsetzung des hydraulischen Modells zum Trinkwasser-Versorgungssystem befasst.

Wesentliche Inhalte des Projektes sind:

- Abbildung der aktuellen Versorgungsstruktur samt aller technischer Anlagen,
- Nachweis der Standardlastfälle Q_{dm} und Q_{dmax} sowie Sonderlastfälle für das IST-System einschließlich der Bewertungen entsprechend DVGW W400-1,
- Löschwassermengenberechnungen IST-System nach DVGW W405,
- Hydraulischer Nachweis von PLAN-Zuständen einschließlich energetische Bewertung und Ableitung von Handlungsempfehlungen.

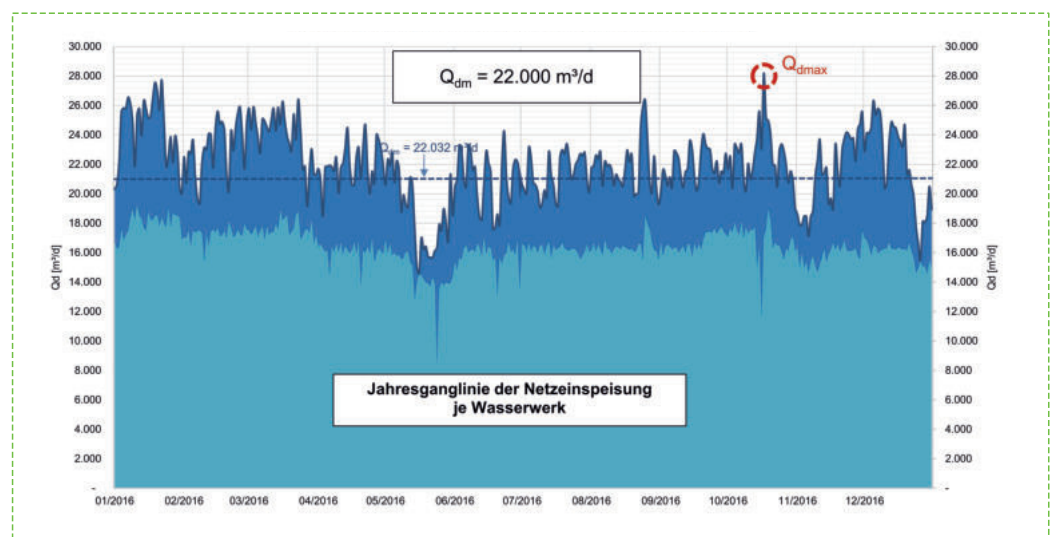
WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



Auftraggeber: GEW Wilhelmshaven GmbH
Zeitraum: 2019

GRAFISCHE DARSTELLUNG
Netzeinspeisung

- WW Feldhausen
- WW Horsten
- OOWV
- Netzabgabe
gesamt



ABWASSERBESEITIGUNGSKONZEPT MAWV

Neben der strategischen Betrachtung von Versorgungsszenarien sowie Risiko- und Krisenfällen für Trinkwasserversorgungssysteme beschäftigen wir uns auch mit der komplexen Analyse von Abwassersystemen. Für den MÄRKISCHEN ABWASSER- UND WASSER-ZWECKVERBAND haben unsere Spezialisten das Abwasserbeseitigungskonzept überarbeitet und an neue Rahmenbedingungen angepasst.

Dieses beinhaltet folgende Bestandteile:

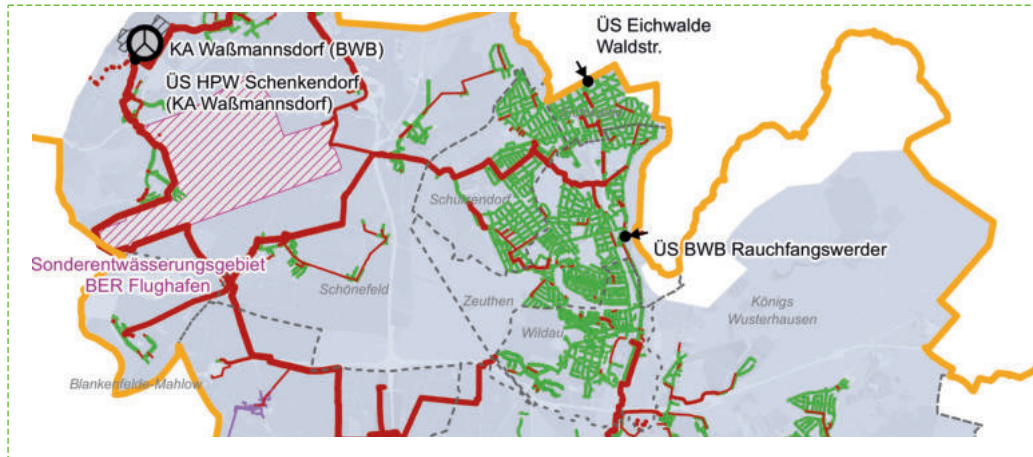
- Konzeption zum aktuellen Stand und der zukünftigen Entwicklung der Abwasserentsorgung bis 2030 unter Berücksichtigung der Einwohnerentwicklung,

- Detailbetrachtungen Tropical Islands sowie Flughafen BER,
- Erschließungskonzepte zur Anbindung von sieben Gebieten an das zentrale Abwassersystem.

WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



Auftraggeber: Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband
Zeitraum: 2019



KARTENAUSSCHNITT
Betrachtungsgebiet
mit 710 km² Einzugs-
gebietsfläche



TRINKWASSER-FERNLEITUNG RANNA

Für die N-ERGIE AG bearbeiten wir seit mehreren Jahren Großprojekte zur Sanierung und Erneuerung von Transportleitungen zur Trinkwasserversorgung der Stadt Nürnberg. In der Jahresscheibe 2018/2019 wurde an der TW-Fernleitung Ranna das Teilprojekt 2 – Reichenschwand umgesetzt.

Das Projekt beinhaltet folgende 3 Lose:

- Los 1: Herstellung der Knotenpunkte zur Einbindung der Interimsleitung
- Los 2: Auf- und Abbau der Interimsleitung PE-HD 630x37, 4 SDR 17, Länge 2.650 m; Überbrückung von Wegen, Flussläufen und Straßen mithilfe von 4 Rohrbrücken
- Los 3: Sanierung der Hauptleitung durch Rohreinzug PE-HD 900x81

WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



Auftraggeber: N-ERGIE AG
Zeitraum: 2017 - 2019
Projektumfang: 5,0 Mio Euro netto



ROHREINZUG
PE-HD 900x81 in
Guss (GG) DN 900



SCHMUTZWASSERKANALISATION SEEHAUSEN, LINDENSTRASSE 1. BA

Für den recht großen und ländlich geprägten Wasserverband Stendal-Osterburg haben wir die anspruchsvolle Planung und Bauüberwachung für die Entwässerung der kompletten Ortslage Seehausen über eine zentrale Trennkanalisation übernommen.

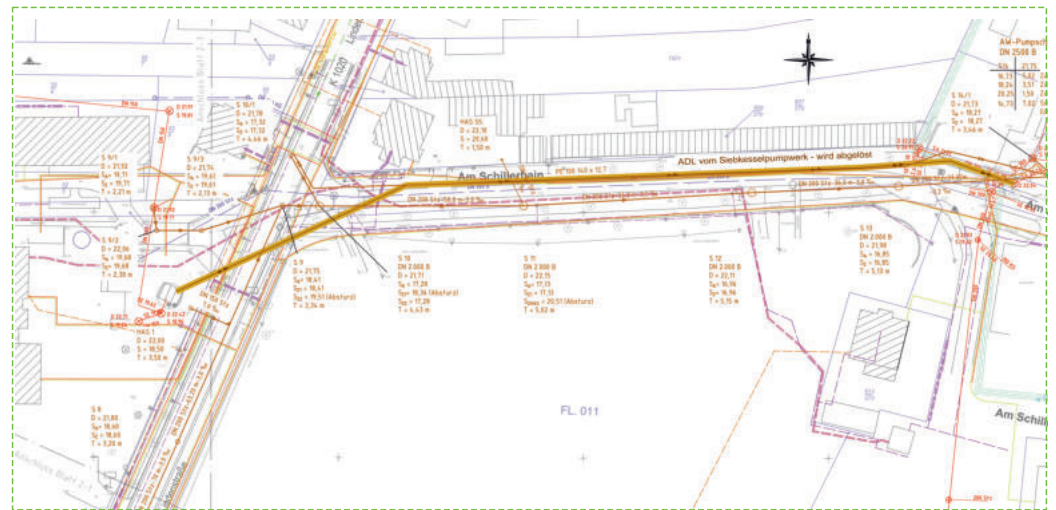
WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



Der 1. Bauabschnitt des Projektes Lindenstraße beinhaltet folgende Maßnahmen:

- Verlegung des SW-Kanals - 610 m DN 300/200 Stz in offener Bauweise und 180 m DN 200 Stz im Rohrvortriebsverfahren,
- Setzen von 20 Schächten DN 1.000/2.000 Beton bis 5,2 m Tiefe,
- Neubau eines AW-Pumpwerkes DN 2.500 im Absenkverfahren (Tiefe 9,1 m),
- Verlegung einer AW-Druckleitung im HDD-Verfahren PE-HD 140, Länge ca. 185 m.

Auftraggeber:	Wasserverband Stendal-Osterburg
Zeitraum:	2017 bis 2019
Projektumfang:	ca. 1,5 Mio. Euro netto



LAGEPLAN
Verlegung des
Schmutz-
wasserkanals



ERSATZNEUBAU ROHRBRÜCKE BLUMBERGER DAMM

IWb arbeitet seit einigen Jahren im Rahmenvertrag für die Vattenfall Wärme Berlin AG. Eine Spezialleistung dabei ist die Errichtung von Rohrbrücken, so z.B. wie im folgenden Projekt über eine Fern- und S-Bahnstrecke in Berlin Biesdorf.

Wesentliche Merkmale dieses Projektes sind:

- Trassenlänge gesamt 104 m, davon 44 m Rohrbrücke und 60 m Freileitung,
- Medienrohr DN 800 St, im Bereich der Rohrbrücke verlegt im Schutzrohr DN 1.400 auf Stahlstützen,
- Planung der Hoch-, Tief- und Rohrleitungsarbeiten,
- Koordinierung der Fachplanungen Tragwerk und Erdungsanlagen,
- Vorbereitung der Kreuzungsvereinbarung mit der DB AG.

WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



Auftraggeber:	Vattenfall Wärme Berlin AG
Zeitraum:	2018 - 2019
Projektumfang:	ca. 2,0 Mio. Euro netto



SPEZIALLEISTUNG
Rohrbrücke nach
Fertigstellung



SANIERUNG HOCHDRUCKGASLEITUNG FGL 103, DN 900, AUSLEGUNGSDRUCK 63 BAR

Die ONTRAS GASTRANSPORT GMBH realisiert jedes Jahr zahlreiche Maßnahmen zur Sanierung und Erneuerung des Rohrleitungsbestandes sowie der dazugehörigen Armaturengruppen.

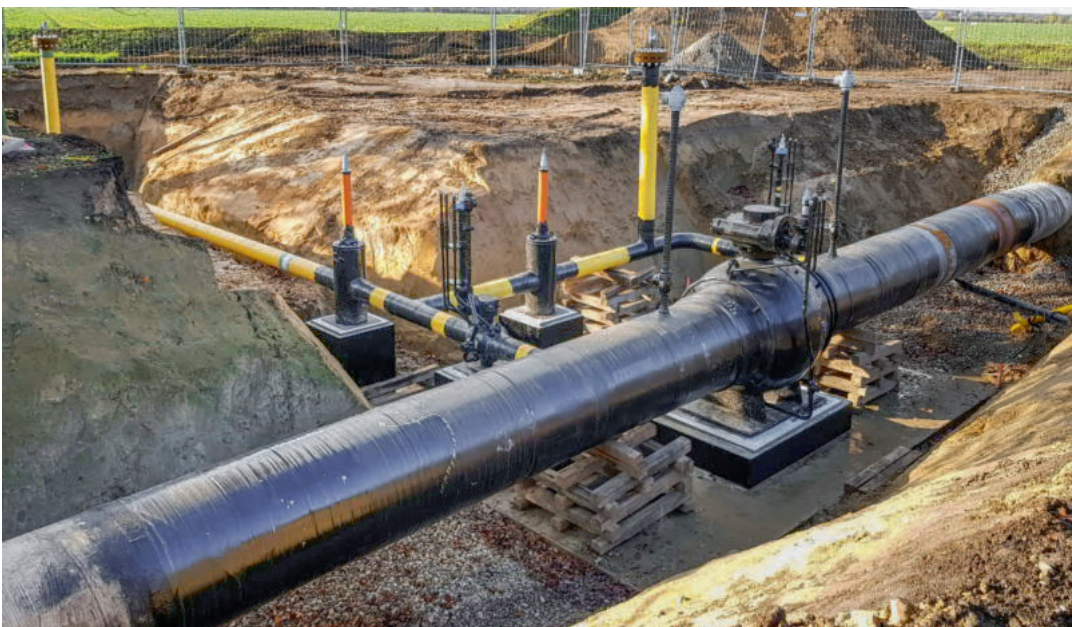
Die Sanierung eines Teilabschnittes der Hochdruckgasleitung FGL 103 im Raum Magdeburg beinhaltete folgende Maßnahmen:

- Umverlegung der Rohrleitung DN 900 auf einer Länge von 120 m incl. Querung der B81 auf einer Länge von ca. 70 m im Bohr-Press-Verfahren,
- Ersatzneubau von zwei Schiebergruppen incl. Ausbläser DN 200,
- Ersatzloser Rückbau von drei Schiebergruppen,
- Setzen eines Passtückes (8 m).

WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



Auftraggeber: ONTRAS Gastransport GmbH
Zeitraum: 2019



SANIERUNG
Schiebergruppe mit
Ausbläser



GEWÄSSERINSTANDSETZUNG AN DER MÜGLITZ IN GLASHÜTTE

Nach dem Hochwasser 2013 bestand im Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge erheblicher Handlungsbedarf zur Schadensbeseitigung sowohl an den Vorflutern als auch in deren unmittelbarem Umfeld. Auch an der Müglitz in der Ortslage Glashütte waren diesbezüglich mehrere Maßnahmen umzusetzen.

WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



Wesentliche Bestandteile des Projektes sind:

- Abbruch von teilweise stark geschädigtem Sohl- und Uferverbau sowie Rückbau einer Schwergewichtstrockensteinmauer,
- Herstellung von 11 Sohlriegeln, ca. 100 m Fußsteinreihe und ca. 1.500 m² Setzpacklage im Sohlbereich sowie Herstellung von ca. 360 m² gesicherter Uferböschung,
- Berücksichtigung einer Niedrigwasserrinne zur Sicherung der Mindestwassertiefe,
- Baubegleitende Schwingungsmessungen im Bereich der Glashütter Uhrenwerke.

Auftraggeber:	LTV Sachsen, Betrieb Oberes Elbtal
Zeitraum:	2019
Projektumfang:	315.000 Euro netto



AN DER MÜGLITZ
Profilierung des Ge-
wässerabschnittes



NEUBAU HWH IM TAGEBAU JÄNSCHWALDE ZUR ABLEITUNG DES GRUBENWASSERS

Seit mehr als 20 Jahren ist IWB in das Aufgabenfeld der Sammlung, Ableitung und Behandlung von Grubenwässern im Lausitzer Braunkohlenrevier eingebunden. Im Zuge des Abbaufortschritts besteht dabei die Aufgabe, den Standort und die Auslegung der Hauptwasserhaltungen (HWH) auf der Grubensohle an die jeweilige Tagebaukontur anzupassen.

WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



Die Errichtung der HWH im Tagebau Jänschwalde beinhaltete folgende Maßnahmen:

- Herstellung von zwei Becken a 3.100 m³ inkl. Pumpenausrüstung für 30 m³/min,
- Neuverlegung von 2.500 m Rohrleitung DN 200 bis DN 700 zur Ableitung des gehobenen Grubenwassers bis zur Rasensohle,
- Aufbau einer Kesselwasserhaltung inkl. Stromversorgung und EMSR-Technik.

Auftraggeber: Lausitz Energie Bergbau AG
Zeitraum: 2018 - 2019
Projektumfang: ca. 2,15 Mio. Euro netto



IM TAGEBAU
Hauptwasserhaltung
mit Rohrtechnik



BUSHALTESTELLEN STÖRMTHALER STRASSE IN DER MULDENTALSTRASSE IN LEIPZIG

Die Ingenieurgruppe Mann in Leipzig beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Projekten der Verkehrsinfrastruktur. Dazu gehört auch der barrierefreie Umbau von Bushaltestellen im Leipziger Stadtgebiet.

Im Rahmen o.g. Projektes wurden folgende Leistungen ausgeführt:

- Umsetzung der Barrierefreiheit an zwei Bushaltestellen,
- Errichtung von Fußgängerquerungen sowie eines Blindenleitsystems am Knotenpunkt,
- Erneuerung von 2.000 m² Fahrbahn und 500 m² Gehweg,
- Herstellung der Infrastruktur für die Lichtsignalanlagen.

Auftraggeber: Verkehrs- und Tiefbauamt Leipzig
Zeitraum: 2019
Projektumfang: 215.000 Euro netto

WEITERE DETAILS
ZUM PROJEKT



BARRIEREFREIHEIT
Bushaltestelle im
Bauzustand

03 STANDORTE






STANDORTE



STENDAL



BANNEWITZ



Mit der Gründung der IWB-Geschäftsstelle Stendal im Jahr 2006 haben wir den ersten Schritt aus der Region Sachsen gewagt.

Jens Gernecke (Geschäftsstellenleitung Stendal)

Für eine verbesserte Kundennähe und Erreichbarkeit ist die IWB GmbH mit der Gründung der Geschäftsstelle in Stendal 2006 erstmals den Schritt in ein anderes Bundesland gegangen. Nicht nur die Nähe zu unseren Auftraggebern in Sachsen-Anhalt sondern auch die zentrale Lage in Bezug auf die umliegenden Bundesländer war ausschlaggebend für diese Standortwahl.

Angefangen hat alles im Homeoffice. In den ersten zwei Jahren war es meine Aufgabe, die IWB-Projekte in Sachsen-Anhalt zu planen und in der Bauüberwachung zu begleiten. Parallel dazu wurden potenzielle Auftraggeber im Umkreis von Stendal über unser Portfolio bzw. Leistungsspektrum informiert, womit der Grundstein für alles weitere gelegt wurde.

Durch die tatkräftige Unterstützung der Abteilung Hydraulik/Betriebswirtschaft am Standort Bannewitz gestaltete sich das Auftragsaufkommen sehr positiv und so konnten 2008 die Büroräume im Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH angemietet und eine zweite Mitarbeiterin eingestellt werden. Es folgte die Beauftragung mit den ersten größeren Projekten und die Erweiterung des Teams. Ab dem Jahr 2011 wurden dann die ersten Projekte in der Gasversorgung und der Abwasserbehandlung bearbeitet. Die Gasprojekte haben sich neben der Siedlungswasserwirtschaft zwischenzeitlich zu einem wichtigen Standbein der Geschäftsstelle Stendal entwickelt. Neben Sachsen-Anhalt kamen diese nun immer mehr auch aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Die Gasversorgung – speziell das Geschäftsfeld der Sanierung von Gasleitungen an Brückenbauwerken, wie wir es mittlerweile beispielsweise auch in Berlin durchgeführt haben – soll auch zukünftig eine wichtige Säule unserer Arbeit sein.

Nach 10jährigem Bestehen stand 2016 schließlich der Umzug in unsere jetzigen Geschäftsräume an, die unserem mittlerweile sechsköpfigen Team den notwendigen Platz boten. Seither konnten wir unser Leistungsangebot sowie unsere Einsatzgebiete ausbauen und einen stabilen Stand in der Region sowie großes Vertrauen bei unseren Auftraggebern erreichen. Für unsere Arbeit bedeutet das ein stetiges Wachstum, durch das wir 2019 nun ein sehr gutes Betriebsergebnis erzielen konnten.

ÜBER FÜNF ECKEN VERBUNDEN

Eine Rundreise vorbei an all unseren Standorten würde mit dem Auto etwa 9 Stunden dauern und man würde rund 700 km zurücklegen, bis man am Ausgangspunkt Bannewitz wieder ankommt. Der Weg würde erst nach Leipzig, danach nach Stendal und über Cottbus schließlich nach Dresden führen. Vier sehr unterschiedliche Stationen und Städte, die alle eins vereint – sie sind Teil unseres Unternehmens und ermöglichen es uns, unseren Ansprüchen nach Kundennähe und Präsenz vor Ort gerecht zu werden.



GESCHÄFTSSTELLE STENDAL

Stendal war unsere erste Geschäftsstelle. Hier haben wir erstmals den Entschluss gefasst, als Ansprechpartner direkt vor Ort langfristig Präsenz zu zeigen. Der Blick zurück zeigt, dass diese Entscheidung die richtige war, denn unser Standort in Stendal ist das Erfolgsmodell 2019 und soll aus diesem Grund auch im **FOKUS** dieses Kapitels stehen.

Das gute Betriebsergebnis der Geschäftsstelle sowie das entgegengebrachte Vertrauen der Auftraggeber vor Ort zeigen uns, welche große Bedeutung dieser Standort für das Unternehmen mittlerweile hat. Einen großen Anteil daran haben unsere Projekte im Gassektor. Als Partner der ONTRAS GASTRANSPORT GMBH sind wir für das gesamte Netz in den neuen Bundesländern tätig und verfügen aufgrund von Rahmenverträgen mit der NBB - NETZGESELLSCHAFT BERLIN BRANDENBURG auch weiterhin über einen stabilen Auftragsbestand im Energiebereich. Um die damit einhergehenden Aufgaben in der Bauüberwachung zu bewältigen, bedarf es mittelfristig einer dringenden personellen **VERSTÄRKUNG**.

Was in der Abteilung Gas noch aussteht, ist uns für das Stendaler Wasserteam 2019 bereits gelungen. Wir freuen uns sehr, dass wir trotz der herausfordernden Arbeitsmarktlage in der Altmark drei neue MitarbeiterInnen finden konnten, die unsere Kollegen in der Scharnhorststraße nun tatkräftig unterstützen.



SCHARNHORSTSTRASSE 16

Unsere
Geschäftsstelle
in Stendal

Zu genau dieser Adresse im Stendaler Villenviertel zog es im Frühjahr 2019 auch einen Teil unserer MitarbeiterInnen. Zum jährlichen Betriebsausflug stand in diesem Jahr der Besuch der Geschäftsstelle in Stendal auf dem Plan. Hintergrund war das Kennenlernen der schönen Geschäftsräume sowie das Verbringen von gemeinsamer Zeit verschiedener Teams, die sich sonst selten sehen. So verbrachten wir zwei ereignisreiche Tage in Sachen-Anhalt, u.a. mit der Besichtigung des Wasserstraßenkreuzes Magdeburg und einer Übernachtung im Schloss Storkau. Der Empfang in der Geschäftsstelle in Stendal war aber schließlich der Höhepunkt für uns, denn der Besuch eines Standortes von so vielen MitarbeiterInnen aus verschiedenen Standorten zeugt von großer Wertschätzung und fördert das Wir-Gefühl in besonderem Maße.



GUT VERSTÄRKT
Das Team am
Standort Stendal



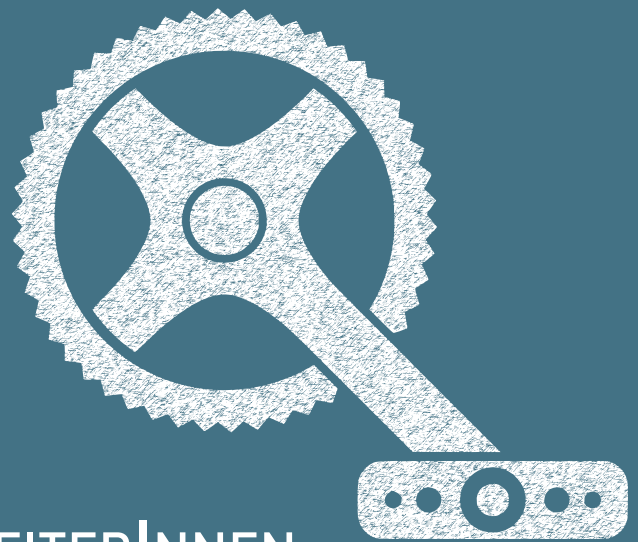
FIRMENSITZ BANNEWITZ

Ein weiteres Augenmerk möchten wir in diesem Kapitel auf unseren Firmensitz in Bannewitz richten. Denn nachdem 2018 ein Teil des Teams in die neue Geschäftsstelle nach Dresden umgezogen ist, musste sich auch hier erst einmal alles wieder finden und **NEU ORDNET**.

Der gewonnene Platz im Gebäude war schnell wieder besetzt, neue Technik und Ausstattung angeschafft und Abteilungen neu strukturiert. Die große Herausforderung bestand vor allem in der neuen Kommunikationssituation mit den ausgegliederten Teams, der wir uns dank moderner Technik nach und nach stellen konnten.

Bei all dem ist und bleibt der Firmensitz aber nach wie vor der Ausgangspunkt für alle Neuerungen im Unternehmen und stellt das **ZENTRUM** all unserer unternehmerischen Entscheidungen dar. Von hier aus möchten wir Ideen und Vorstellungen auch zu unseren Standorten bringen. Das aber stets im Sinne von Transport, nie von Export. Bestimmte Bereiche und Prozesse gestalten sich von Standort zu Standort unterschiedlich, bauen aber auf ein und derselben Motivation auf. So haben zum Beispiel die Bereiche Nachhaltigkeits- und Fuhrparkmanagement, unsere Veranstaltungsorganisation und die Steuerung des BGM ihren festen Platz in Bannewitz, wirken sich aber natürlich auch auf alle anderen IWB-Standorte aus.

04 MITARBEITERINNEN





MITARBEITERINNEN



HERAUSFORDERUNG
ARBEITSMARKT



GENERATIONSWECHSEL
BEI IWB



Die Entscheidung, als Nordlicht,
in Leipzig vor Anker zu gehen,
hat sich auf jeden Fall ausgezahlt.

Hanke Siemsglüß (Wasser)

Der Wechsel ins Arbeitsleben ist definitiv ein Meilenstein im Leben. Vor einem Jahr habe ich nach meinem absolvierten Umweltingenieurstudium mit dem Schritt zu IWB definitiv eine gute Wahl getroffen.

Nach dem Studium war es mir wichtig in einem Planungsbüro die klassischen Werkzeuge eines Ingenieurs von der Planung hin zur Bauausführung kennenzulernen und in einem persönlichen Umfeld die ersten Erfahrungen zu sammeln. Idealerweise durfte ich von Beginn an eigene Projekte bearbeiten, wobei die Kollegen jederzeit ein offenes Ohr für Probleme hatten. Durch die Mischung aus Verantwortung und Unterstützung lerne ich schnell mit den verschiedenen Herausforderungen umzugehen.

Hinzu kommt, dass am Standort Leipzig, neben dem Wasser- und Abwasserbereich, in dem ich tätig bin, viele Straßenbauprojekte laufen. Dadurch schnappe ich aus verschiedenen Fachgebieten etwas auf. Hierbei fällt mir immer wieder auf, dass es kein fertiges Rezept gibt, nach dem die Projekte abgehandelt werden. Die Individualität macht es natürlich besonders reizvoll am Ende ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Gleichzeitig bedeutet es mir sehr viel, Freude an meinem Job zu haben und einen guten Draht zu den Kollegen aufzubauen. Durch den persönlichen Umgang miteinander und die vielen sportlichen Aktivitäten bin ich schnell im Team angekommen. Neben der Arbeit gehören eben auch das gemeinsame Lauftraining, der Fitnessstudio-Besuch oder der kleine Plausch in der Küche zum Tagesgeschäft. Da ich auch in der Freizeit ein sehr aktiver Mensch bin, ist es sehr schön, dass sich die Grenzen hier häufig vermischen. So auch bei der Möglichkeit über BUSINESSBIKE ein Jobrad zu leasen.

Die Entscheidung, als Nordlicht, in Leipzig vor Anker zu gehen, hat sich auf jeden Fall ausgezahlt. Die Stadt und deren Umgebung haben mit ihrer Dynamik unglaublich viel zu bieten. Da kommen noch einige vielversprechende Feierabende auf mich zu - natürlich am liebsten auf dem Rad.

UNSERE MITARBEITERINNEN SIND UNSER ANTRIEB

Ganz klar sind es die Menschen hinter den Projekten, die unser Unternehmen weiter voranbringen. An den Schreibtischen, in den Beratungsräumen oder auf den Baustellen sorgen sie für die notwendige Schubkraft, die wir brauchen, um weiterhin innovative und zukunftsweisende Lösungen anbieten zu können. Und sie sind es auch, die uns dazu antreiben, für Stabilität und Verlässlichkeit im Unternehmen zu sorgen, denn hinter jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedem einzelnen Mitarbeiter steht eine Existenz, die uns jeweils sehr am Herzen liegt.

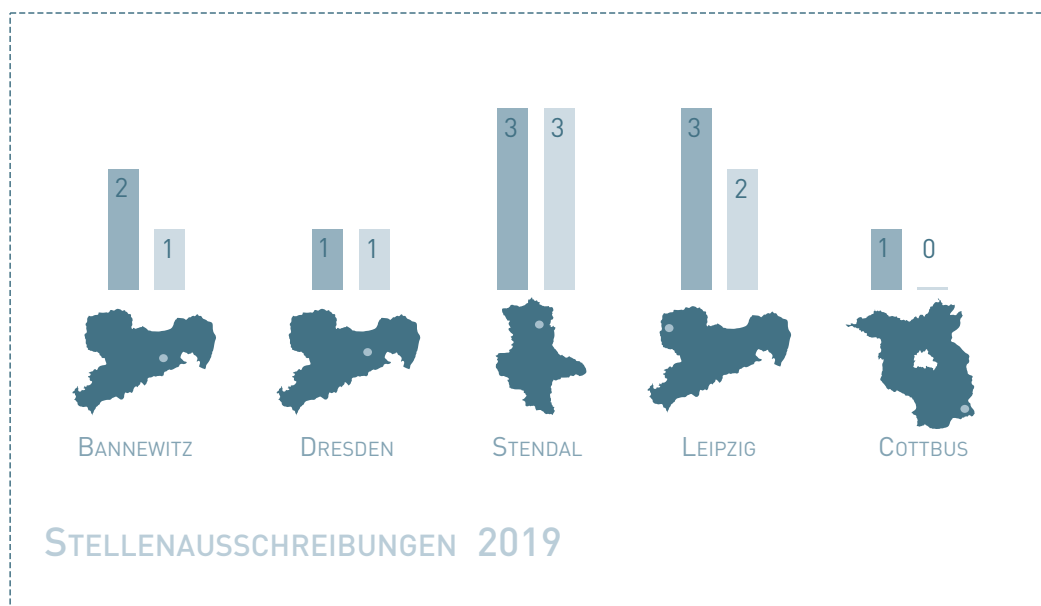


HERAUSFORDERUNG ARBEITSMARKT

Es freut uns sehr, dass unsere Bemühungen um Verstärkung unseres Teams – trotz anhaltender Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt - in diesem Geschäftsjahr zu **EINSTELLUNGEN** neuer MitarbeiterInnen geführt haben. Auf der einen Seite konnten wir somit unsere Leistungsstärke verbessern und auf der anderen Seite einige Bereiche entlasten, was wiederum unserem Streben nach Stabilität sehr zugute kam.

Neben den klassischen Stellengesuchen auf der eigenen Homepage sowie bei diversen Print- und Onlinemedien setzen wir auch immer mehr auf direkte Ansprache potentieller neuer MitarbeiterInnen, persönliche Empfehlungen und nicht zuletzt auch auf unternehmensinterne Aus- und Weiterbildung. Dazu gehören in großem Maße nach wie vor unser Blick an die Hochschulen, die Beschäftigung von Werkstudenten sowie auch deren Bindung ans Unternehmen, indem wir ihnen frühzeitig Arbeitsverträge anbieten.

HERAUSFORDERUNG
ANGENOMMEN
Unsere
Stellengesuche und
Einstellungen im
Vergleich



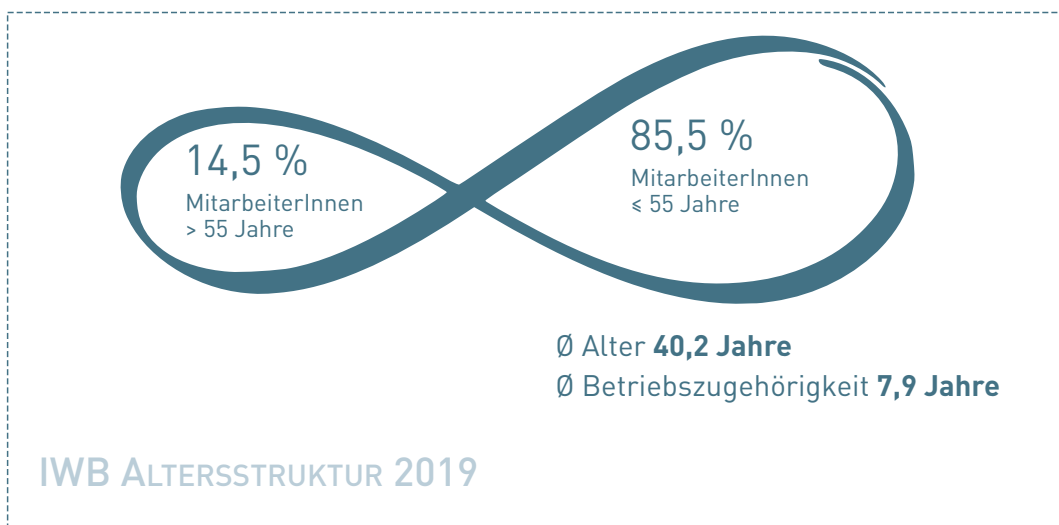
Wir merken aber auch, dass es manchmal vor allem die Rahmenbedingungen eines Stellenangebotes sind, die Menschen zu uns führt. Die Stadt Leipzig beispielsweise hat sich in den letzten Jahren zu einem sehr attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten entwickelt, was sicher auch die Anzahl an Bewerbungen begünstigt, die wir am Standort erhalten. Ebenso spielen in Bewerbungsgesprächen immer wieder auch Möglichkeiten der **VEREINBARKEIT VON ARBEIT UND FREIZEIT** eine Rolle. Diesem Thema widmen wir uns im Unternehmen schon sehr lange und können durch verschiedene BGM-Maßnahmen und im Unternehmen fest verankerte Personalzuwen-

dungen punkten. In welchem Zusammenhang das mit unserem Verantwortungsgefühl gegenüber unseren MitarbeiterInnen steht, wird im folgenden Kapitel geschildert. Denn natürlich sind wir neben dem Anwerben neuer MitarbeiterInnen vorrangig daran interessiert, unser bestehendes Team an motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu halten.



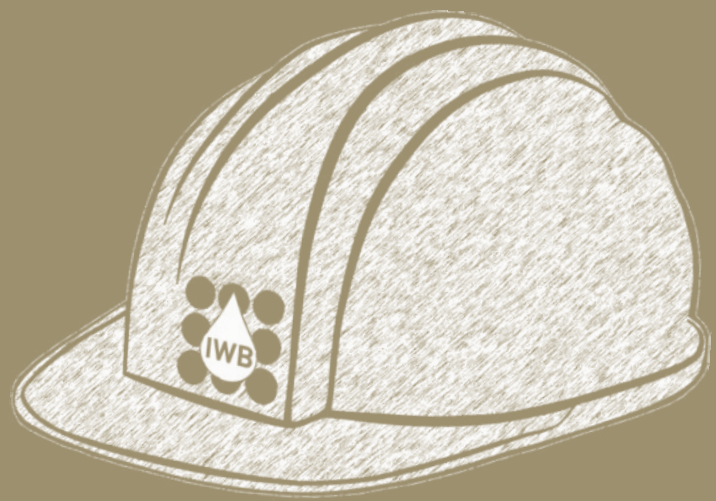
GENERATIONSWECHSEL BEI IWB

Verstärkt wird die Aufgabe, die uns der Arbeitsmarkt aktuell stellt, durch den anstehenden Generationswechsel im Unternehmen. Nicht nur in der Geschäftsleitung stehen diesbezüglich in den nächsten Jahren Veränderungen an, auch weitere wichtige Positionen für das Unternehmen müssen bald nachbesetzt werden. Hier gilt es frühzeitig darüber nachzudenken, wie NachfolgerInnen gefunden und eingearbeitet werden können, damit wir eine realistische Chance auf Weitergabe von Fachkenntnissen, Kundenwissen, Abläufen und Erfahrungen haben. Denn der **WISSENS- UND ERFAHRUNGSERHALT** in einem mittelständigen Familienunternehmen, wie wir es sind, ist von enormer Bedeutung. Dessen sind wir uns bewusst und haben diesen Sachverhalt daher auch verstärkt in unserer Personalplanung für die kommenden Jahre berücksichtigt.



Als vergleichsweise junges Team müssen wir in den nächsten Jahren zwar nur wenige, dafür aber umso bedeutendere Positionen aufgrund von Ruhestand neu besetzen. Die geringe Anzahl begreifen wir dabei als Chance, um den Übergang für alle Beteiligten so erfolgreich wie möglich gestalten zu können. Wir fördern den regelmäßigen Austausch zwischen erfahrenen und jungen MitarbeiterInnen, denken frühzeitig über eventuelle Nachfolgeregelungen nach und ermöglichen durch unsere individuellen **ARBEITSZEITMODELLE** auch die Verringerung der Arbeitszeit mit zunehmendem Alter.

Mit solchen individuellen Lösungen in Bezug auf die Arbeitszeit und deren Gestaltung möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch in anderen Lebensphasen entgegenkommen - so beispielsweise durch verschiedene Möglichkeiten zur Vereinbarung von Familie und Arbeit oder aber durch die Option eine Auszeit bzw. ein Sabbatical zu nehmen. Immer mit dem Blick auf unsere MitarbeiterInnen und darauf, was sie antreibt.



05 VERANTWORTUNG



VERANTWORTUNG



MITARBEITERINNEN
IM BLICK



BGM



ERFOLG
WEITERGEBEN



UMWELT
IM BLICK



Nur als Team sind wir stark.

Martin Kritzner (Geschäftsführung)

Im Zuge der Nachfolgeregelung bin ich seit Januar 2017 als Geschäftsführer der IWB GmbH tätig. Gemeinsam mit meinem Bruder Georg Kritzner und unserem Kollegen Dirk Zönnchen möchte ich die Erfolgsgeschichte der Firma über das Jahr 2024 hinaus als Teil der Geschäftsleitung fortsetzen.

Unternehmensnachfolge bedeutet auch Wahrnehmung von Verantwortung und die damit verbundene Übertragung von einer auf die andere Schulter. Dessen bin ich mir bewusst und freue mich auf die mir übertragenen Verantwortungsbereiche, insbesondere auf die komplette Organisation und Steuerung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im Unternehmen. Damit leiste ich einen wichtigen Beitrag zur weiteren Stärkung des Wir-Gefühls innerhalb der IWB GmbH über alle Standorte hinweg, was mir persönlich sehr am Herzen liegt. Hier vereinigen wir alle Maßnahmen, die zur Gesundheit und zum Wohlbefinden der MitarbeiterInnen beitragen. Dazu gehören besonders auch das Gefühl von Zusammengehörigkeit, Akzeptanz und Wertschätzung. Der jährliche Betriebsausflug im Sommer dient so zum Beispiel nicht nur der fachlichen und kulturellen Weiterbildung, sondern eben auch dem persönlichen Kennenlernen neuer MitarbeiterInnen und deren Integration in das Team.

Auch die Förderung der persönlichen Aktivitäten oder die Nettolohnoptimierung gehören in diesen Bereich und werden vom Team sehr gut angenommen. Ein Highlight in diesem Zusammenhang war die Einführung des Businessbikes im Sommer 2019, wobei wir mithilfe von Steuervorteilen allen MitarbeiterInnen das Fahrradleasing ermöglichen konnten. Zusammen mit dem ebenso neu eingeführten Jobticket für die Öffentlichen Verkehrsmittel beschreiten wir so einen neuen, zukunftsweisenden Weg in Sachen Mobilität am Arbeitsplatz.

Weitere Bereiche, die ich 2019 stark im Fokus hatte, sind zum einen das Projekt Digitalisierung und zum anderen unser Vorhaben für mehr Nachhaltigkeit in der Firma. Die Digitalisierung soll Stress reduzieren, neue Kapazitäten für kreatives Arbeiten schaffen und Meetings standortübergreifend optimieren, was wiederum der Verbesserung der Kommunikation untereinander und somit dem Zusammenhalt dient.

Den Zusammenhalt, den wir auch in Sachen Umweltschutz brauchen. Nur zusammen wird es uns möglich sein, Ansätze zur Schonung von Ressourcen zu diskutieren und entsprechende Lösungen auch in allen Geschäftsstellen umzusetzen. Auch dafür möchte ich eintreten.

GEMEINSAM VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Mit wachsender Unternehmensgröße wachsen ganz klar auch unsere Verantwortungsbereiche, was schließlich zur Folge hat, dass wir auch über deren bestmögliche Verteilung nachdenken müssen. Das haben wir 2019 getan und sind mittlerweile mit mehreren Teams, die für verschiedene Bereiche zuständig sind, so vielseitig aufgestellt, wie wir als Unternehmen auch Verantwortung übernehmen. Ob unternehmensintern mit Blick auf unsere MitarbeiterInnen, im Sinne von Support für die Region oder aber in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz – überall konnten wir dieses Jahr mit gebündelter Kraft viel erreichen.



MITARBEITERINNEN IM BLICK

Bei all unseren unternehmerischen Entscheidungen versuchen wir auch immer für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu denken, denn ihre Motivation und ihre Leistung hängen im großen Maße davon ab, ob sie sich im Unternehmen wohlfühlen. Aus diesem Grund liegt der Fokus natürlich zuerst auf ihnen, wenn wir darüber sprechen, wo und wie wir Verantwortung übernehmen.

Ihre Gesundheit, ihre Entwicklung in der Firma sowie ganz individuelle Bedürfnisse möchten wir, auch bei stetigem Personalzuwachs, nicht aus dem Blick verlieren. So halten wir nach wie vor an regelmäßigen und vor allem persönlichen Mitarbeitergesprächen fest, fördern aktives Mitgestalten von Arbeitsprozessen und freuen uns über kreative Vorschläge, Eigeninitiative oder erfolgreich abgeschlossene Qualifizierungen.

DURCHGEFÜHRTE
WEITERBILDUNGEN
Deutliche Steigerung
der Angebote zum
Vorjahr



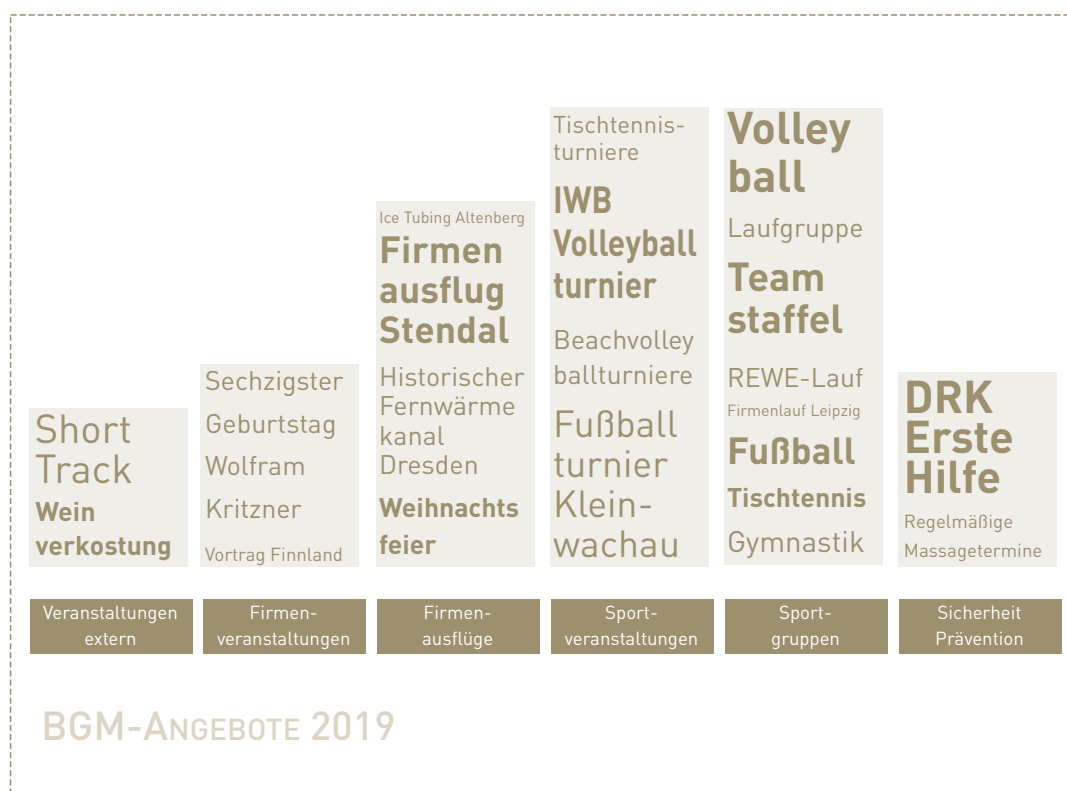
In diesem Geschäftsjahr war es uns möglich, die Zahl an Weiterbildungen und Schulungen zum Vorjahr noch einmal zu steigern. Nicht zuletzt auch, weil das Interesse unserer MitarbeiterInnen an zusätzlichen und weiterführenden Qualifizierungen und Fortbildungen nicht abnimmt. Das macht uns sehr zuversichtlich, denn jedes Zertifikat ist nicht nur ein persönlicher Erfolg des Einzelnen, sondern bedeutet eben auch Weiterentwicklung sowie Wettbewerbsvorteil für die IWB GmbH und somit Verantwortung gegenüber dem gesamten Team. Ein Team, dass nicht zuletzt aufgrund dieses besonderen **VERANTWORTUNGSGEFÜHLS** zusammenhält und füreinander einsteht. Das weiterhin zu fördern ist uns Anliegen und Aufgabe zugleich.



BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT (BGM)

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement ist ebenso zu einem wichtigen Instrument für uns geworden, wenn es darum geht, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Wertschätzung auszusprechen, für Teamzusammenhalt zu sorgen sowie Fürsorge entgegenzubringen.

Viele **BGM-ANGEBOTE** haben sich mit den Jahren bewährt und bilden inzwischen ein solides Grundgerüst, auf das sich unser Team verlassen und immer wieder freuen kann. So sind beispielsweise Veranstaltungen wie das IWB-Volleyballturnier oder der Firmenausflug der gesamten Belegschaft schon fest in jedem neuen IWB-Jahr verankert. Für Neuerungen und so manche Überraschungen sorgen regelmäßig unser BGM-Team sowie unsere MitarbeiterInnen der Veranstaltungsorganisation.

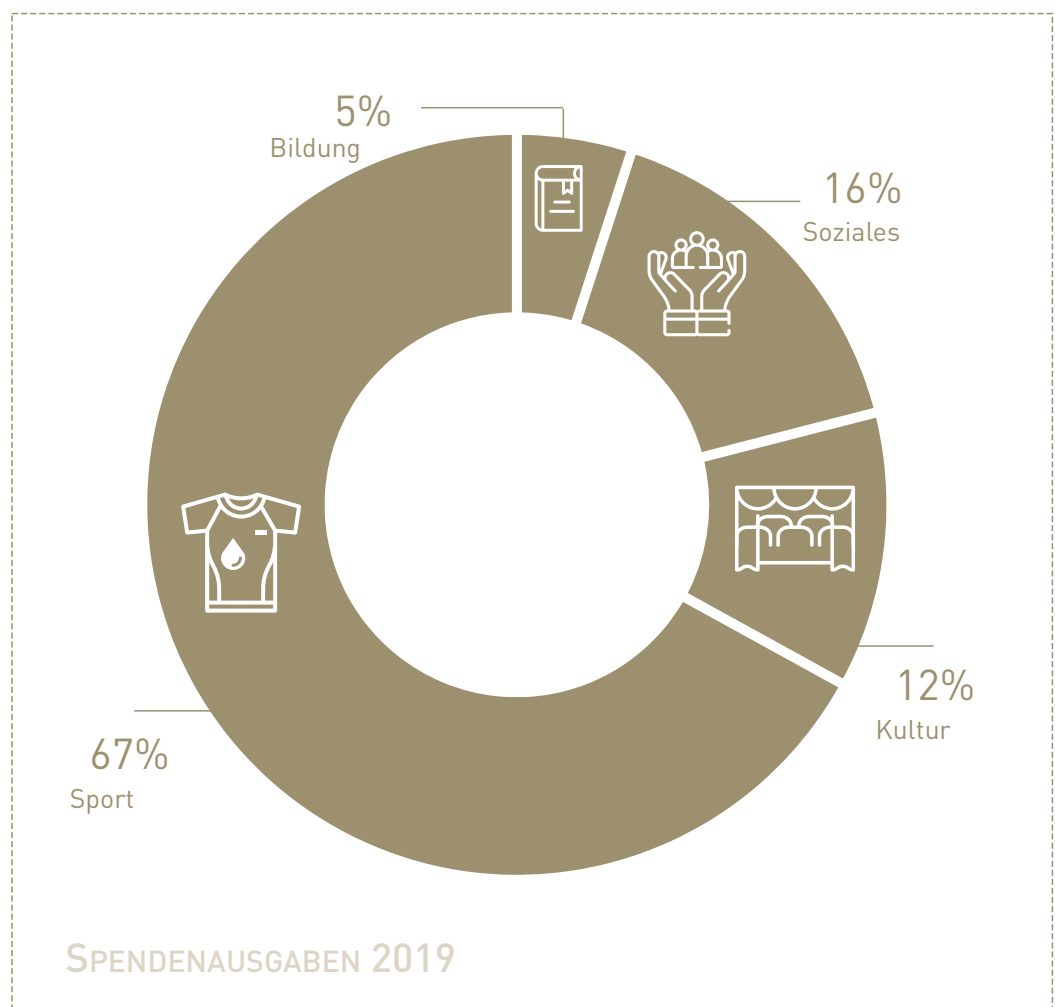


Auch bei den festen Zuwendungen für unsere MitarbeiterInnen haben wir im Geschäftsjahr 2019 wichtige Anpassungen und Neuerungen vornehmen können. Den Betreuungszuschuss für MitarbeiterInnen mit Kindern in Kindertageseinrichtungen haben wir beibehalten, die Bedingungen unserer Betrieblichen Krankenversicherung aber so verändert, dass diese nun noch individueller eingesetzt werden kann. Und auch in Sachen Mobilität setzen wir seit diesem Jahr auf **INDIVIDUELLE LÖSUNGEN**, indem wir das Job-Ticket des Öffentlichen Personennahverkehrs sowie das Modell des **BUSINESSBIKES** im Unternehmen eingeführt haben. Letzteres vereint gleich mehrere Aspekte unserer Beweggründe, warum das BGM in der Firma nicht mehr wegzudenken ist. Förderung der Gesundheit, Verwirklichung und Vereinbarkeit sowie Flexibilität und Umweltschutz – bei all dem unterstützt ein **BUSINESSBIKE** unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und soll daher an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden.



ERFOLG WEITERGEBEN

Jedes Geschäftsjahr aufs Neue schauen wir uns aufmerksam an unseren Standorten um und überlegen, welche Möglichkeiten wir als Unternehmen haben, **DER REGION ETWAS ZURÜCKZUGEBEN**. Oftmals können wir dabei langjährige Partnerschaften fortführen, aber immer wieder entdecken wir auch neue unterstützenswerte Projekte oder junge Talente, deren Erfolg und Mut uns sehr beeindruckt. Im Sportbereich sind wir 2019 so beispielsweise über das Netzwerk TOP SPONSORING auf die Europameisterin im Wasserspringen Tina Punzel am Standort Dresden aufmerksam geworden. Sie erhält von IWB ab sofort eine jährliche finanzielle Unterstützung für ihre weitere sportliche Laufbahn – ebenso wie die zehnjährigen Brüder Max Marvin und Max Marlon Micklitza aus Bennewitz bei Leipzig, die uns mit ihrem Können im Karate überzeugt haben.



UNSER ENGAGEMENT
Spendenausgaben
aufgeteilt nach
Bereichen

Zu den über viele Jahre hinweg entstandenen Sponsoringpartnerschaften zählt wiederum unser Engagement für das THEATER DER ALTMARK in Stendal. Dessen kreative Arbeit unterstützen wir seit 2009 und leisten somit einen **BEITRAG FÜR DIE KULTUR DER STADT**. Während unseres Betriebsausfluges im Mai konnten wir uns davon sogar selbst überzeugen und sind in den Genuss einer wunderbaren Otto-Reutter-Aufführung gekommen. Ein Erlebnis, das einmal mehr zeigt, wie bereichernd unternehmerische Förderung für beide Seiten sein kann.

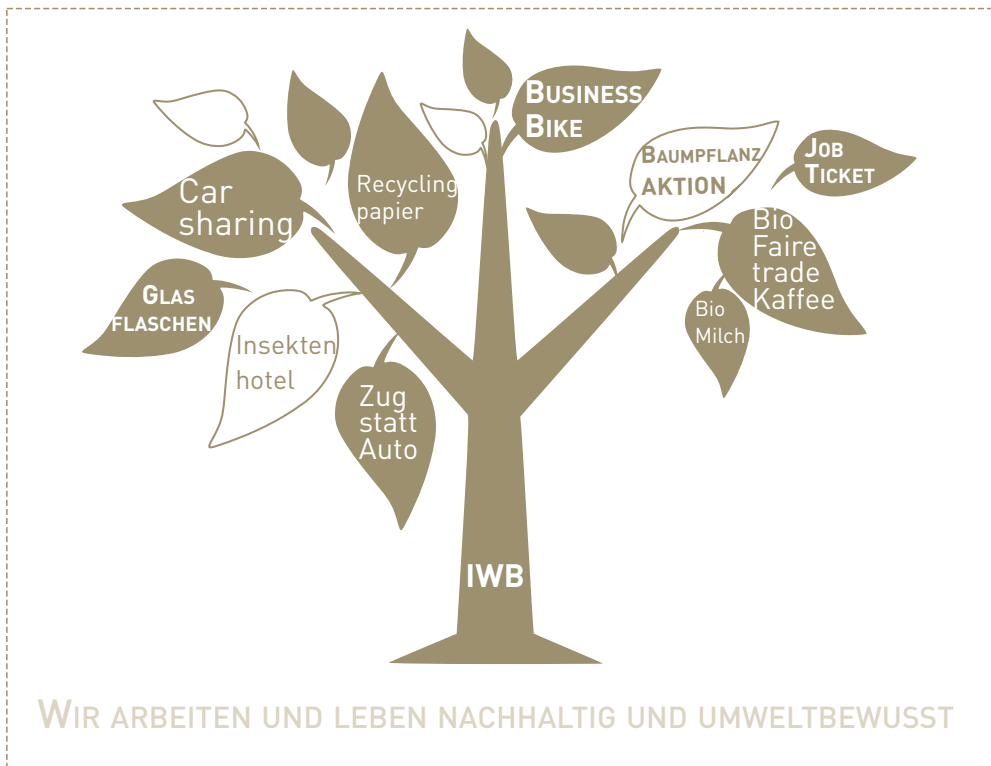


Zu Besuch
Im Theater der
Altmark in Stendal



UMWELT IM BLICK

Schon immer versuchen wir bei IWB umweltbewusst zu arbeiten und zu handeln. In diesem Geschäftsjahr ist es uns, aus Initiative unserer MitarbeiterInnen heraus, aber zusätzlich gelungen, einen wichtigen Prozess für noch mehr **KOLLEKTIVES UMWELTBEWUSSTSEIN** und Nachhaltigkeitsempfinden im Unternehmen anzustoßen. Das gemeinsame Nachdenken über Maßnahmen und Finden von Ideen, durch die wir unseren ökologischen Fußabdruck verringern können, hat standortübergreifend zu Veränderungen und überdies zu der Erweiterung unserer Unternehmenswerte um einen weiteren Leitsatz geführt. Schritt für Schritt wollen wir in den kommenden Jahren weitere Wege beschreiten, um mit ressourcenschonenden Lösungen und gemeinsamer Verantwortung etwas für die Umwelt und somit für die nächsten Generationen zu bewirken.



UMWELTBEWUSSTSEIN
BEI IWB
Maßnahmen 2019

 Bereits umgesetzt

 In Planung

06 ANHANG

ZERTIFIKATE

Zertifikat

Sebastian Harfenmeister

wird hiermit die Teilnahme
an der Veranstaltung

**Bau von Gasrohrnetzen über 16 bar -
Sachkunde GW 301**

vom 17.12.2019 bis 18.12.2019
in Potsdam bestätigt.


Dieter Seidelmann
Geschäftsführer

 **Rohrleitungsbauverband e.V.**
verbandes, vertritt, veranlagt

**D.A.CH-TAGUNG
FLÜSSIGBODEN
2019**

**URKUNDE
TEILNEHMER**

Hiermit bescheinigen wir der unten genannten Person an der
D.A.CH-Tagung Flüssigboden 2019
Thema: Flüssigboden im Kanalbau, Medien- und Infrastrukturbau
sowie bei der Mineralstoffverwertung
an der HTW Dresden am 05.09. und 06.09.2019 teilgenommen zu haben.

Olaf Schneider

Teilnehmer

Dresden 05.09. 2019


Prof. Dr.-Ing. Bernd Albrecht
Chairman IAL-Gesellschaft Flüssigboden e.V.


Prof. Dr. Thomas Gröbke
Hochschule für Dresden
Fakultät für Ingenieurwissenschaften
Lehrstuhl für Wasserbau

IAL-Gesellschaft Flüssigboden e.V. • Walter-Körner-Straße 1d • 04256 Leipzig
www.ial-gg-fluessigboden.de

RESSOURCENSCHONUNG MIT FLÜSSIGBODEN

 **UMWELTINSTITUT
OFFENBACH GmbH**
AKADEMIE FÜR ARBEITSSICHERHEIT UND
UMWELTSCHUTZ

ZERTIFIKAT

**Herrn
Christoph Lange**

hat beim Umweltinstitut Offenbach
vom 25.03.2019 bis 27.03.2019
an einer Veranstaltung der Umweltinstitut Offenbach GmbH

**Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in
kontaminierten Bereichen**

Fachkundelehrgang gem. TRGS 524 und Sachkundelehrgang
gem. DGUV Regel 101-004, Anhang 6A (ehem. BGR 128)
erfolgreich teilgenommen

Die Lehrgangsdauer betrug 52 Lehrseinheiten
entsprechend der Prüfung in Anlehnung an den
Lehrgangsposten Anlage B A der DGUV Regel
101-004. Der Lehrgang lag der Bezirksregierung
Anlage zur Prüfung vor und wurde nach den
berufsgenösserrechtlichen Grundsätzen
durchgeführt.

Leitung: Dipl.-Geol. Andreas B. Eberstein,
safety & more, Nordenstedt

Lehrgangsinhalte siehe Rückseite

Offenbach am Main, 27.03.2019


Hansert Pfaff-Schäfer
Geschäftsführer



Umweltinstitut Offenbach GmbH • Zwickauer Straße 45 • 63055 Offenbach am Main
Telefon 069 81 06 79 • Telefax 069 81 22 34 93 • mail@umweltinstitut.de • www.umweltinstitut.de

ZERTIFIKAT

 **Softed SYSTEMS**
SOFTWARE • SUPPORT • SEMINARE

Herr Holger Gude


hat vom 07.01.2019 bis 11.01.2019
im Umfang von 40 Stunden
am Software-Training

**Konfiguration, Management
und Troubleshooting
von Microsoft Exchange Server 2016
MOC 20345-1**

teilgenommen.

INHALT
Bereitstellung von Microsoft Exchange Server 2016
Verwaltung von Microsoft Exchange Server 2016 Servern
Verwalten von Empfängerobjekten
Verwalten von Microsoft Exchange Server 2016 und Empfängerobjekten
mit der Exchange Management Shell
Implementierung der Client-Konnectivität
Verwaltung von Microsoft Exchange Server 2016 Hochverfügbarkeit
Implementierung von Disaster Recovery für Microsoft Exchange Server 2016
Konfigurieren des Nachrichtentransports, der Nachrichtenintegrität und -sicherheit
Implementierung und Verwaltung von Microsoft Exchange Online Bereitstellungen





www.softed.de UMSATZ • UMSATZSTEUER

VORTRÄGE

- 05. März 2019
kommunitensch Erfahrungsaustausch in Dresden
Vorstellung des Unternehmens
Dr.-Ing. Wolfram Kritzner
- 02. April 2019
DVGW Vertiefungskurs in Bonn
**Berechnung und Optimierung von Wasserverteilnetzen,
Praxisgerechte Netzmodellerstellung und -kalibrierung**
Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Böhme

VERÖFFENTLICHUNGEN

- 03/2019
DVGW energie | wasser-praxis
**Risikoanalyse der öffentlichen Wasserversorgung als strategisches Planungsinstrument
für die Notfallvorsorge**
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Diana Hüttner
M.Sc. Bianca Kalfhaus
Dr.-Ing. Wolfram Kritzner

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH

Stand: 08/2020

TEXT
Isabel Kirsche, Dr.-Ing. Wolfram Kritzner

FOTOS
René Jungnickel (S. 1, 6, 14, 24, 26, 27, 30, 36)
IWB (S. 17, 19, 20, 21, 41)

GRAFIKEN
Isabel Kirsche (unter Verwendung von www.flaticon.com)
IWB (S. 16, 17, 18)

GESTALTUNG/LAYOUT
Isabel Kirsche, Holger Gude

DRUCK
addprint AG

Diese Broschüre ist auf FSC® und PEFC zertifiziertem
Papier gedruckt.

Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH

Firmensitz Bannewitz

Turnerweg 6
01728 Bannewitz

☎ +49 35206 397300
☎ +49 35206 397328
✉ bannewitz@i-w-b.gmbh

Geschäftsstelle Dresden

Wasastraße 15
01219 Dresden

☎ +49 351 4769420
☎ +49 35206 397328
✉ dresden@i-w-b.gmbh

Geschäftsstelle Leipzig

Dufourstraße 23
04107 Leipzig

☎ +49 341 99391000
☎ +49 341 993910022
✉ leipzig@i-w-b.gmbh

Geschäftsstelle Stendal

Scharnhorststraße 16
39576 Stendal

☎ +49 3931 2517170
☎ +49 3931 25171725
✉ stendal@i-w-b.gmbh

Geschäftsstelle Cottbus

Thiemstraße 135
03048 Cottbus

☎ +49 355 48540490
☎ +49 355 48540491
✉ cottbus@i-w-b.gmbh